



Andre Schwestern der Barmherzigkeit.

Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt
gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele.

Matth. 16. 26.

Von welchem Belange auch die alljährliche Bewilligung seitens der Gemeinden von London im Belaufe von 100 Millionen Mark erscheint sowie die Ausgabe von 40 Mill. Mark, welche die Metropole zu gunsten der in Unwissenheit aufwachsenden Jugend, beziehentlich der Armenschulen verwendet, so bleibt trotzdem der Menschenliebe noch ein weites Feld zu bestellen übrig. In der Hauptsache müssen sich die Stadtgemeinden in letzter Instanz damit begnügen, denen, welche der Noth erlegen sind, ihre Gruft zu graben, die Totenfälle in die Register einzutragen, die Kosten zu zahlen — und die Sache ist damit abgethan.

Wie vielen Anlaß zur Bethätigung ihres Wohlthätigkeitsinnes finden daher nicht fortwährend werthtätige Menschenfreunde der Weltstadt! Über dasjenige, was von einzelnen zur Linderung der Wohnungsnot in London geschehen ist, haben wir schon in früheren Abschnitten Mittheilungen gemacht (S. 243), und wir verweisen zuvörderst darauf, zumal wir Ursache haben, auf diesen Gegenstand später doch nochmals zurückzukommen. Hier sei nur nachgetragen, was sich an das hervorragende Wirken etlicher bekannter gewordenen Menschenfreundinnen knüpft, unter denen mit obenan steht:

Miss Carpenter,

eine der Nachfolgerinnen der würdigen Elisabeth Fry, welche der durchgreifendsten Erfolge sich erfreuen durfte. Von Gleichgesinnten unterstützt, hatte die Edle die Bewahrung verwahrloster Kinder von Verbrechern vor dem schlimmen Thun der